



VERANSTALTUNGS-AUSWAHL WINTERSEMESTER 2016/2017

AUSGESUCHTE VERANSTALTUNGEN FÜR GEWERKSCHAFTLICH
UND POLITISCH INTERESSIERTE STUDIERENDE IN GÖTTINGEN

KOOPERATIONSSTELLE
HOCHSCHULEN UND GEWERKSCHAFTEN



GEORG-AUGUST-UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

**Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

die regelmäßig erscheinende Veranstaltungsauswahl ist als Orientierungshilfe zu verstehen. Wir möchten Sie einladen, sich auf den nächsten Seiten inspirieren zu lassen und vielleicht das eine oder andere Angebot wahrzunehmen. Je eine interdisziplinär angelegte bzw. gewerkschaftlich interessante Veranstaltung pro Semester sollte möglich sein. Nur wer den Blick über Fachgrenzen hinaus riskiert, hat Chancen, das Potenzial der Göttinger Hochschulen auch wirklich zu erschließen. Die Rückmeldungen aus den letzten Semestern zeigen: Manche ließen sich einfach informieren und nahmen die spezifisch gewerkschaftliche Perspektive des Angebots interessiert zur Kenntnis, andere nahmen die Erkundung auf und besuchten insbesondere Vorlesungen.

Bei der Gliederung haben wir akademische Grenzen bewusst nicht übernommen. Da auf ‚normale‘ Lehrveranstaltungen hingewiesen wird, bitten wir jeweils zunächst die Teilnahmebedingungen zu prüfen. Vorlesungen sind hochschulöffentlich, bei Seminaren ist vorab eine Rücksprache mit den Dozentinnen und Dozenten sinnvoll. In den meisten Fällen werden Teilnahmemöglichkeiten zu finden sein, in Einzelfällen kann jedoch auch von einer Teilnahme abgeraten (oder diese ausgeschlossen) werden. Nicht in jedem Fall sind hochschulpolitisch erwünschte interdisziplinäre Studien auch methodisch und didaktisch sinnvoll.

Die Ankündigungen stammen aus allgemein zugänglichen Kommentaren, d.h. die Auswahl ist nicht mit einzelnen Lehrenden abgestimmt. Wir bitten dafür um Verständnis.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, die Broschüre vermittelt wieder einen gewerkschaftlich reizvollen Blick auf das Angebot der Göttinger Hochschulen. Natürlich möchten wir v.a. über das Angebot informieren. Das schließt aber nicht aus, dass der eine oder die andere etwas tiefer in das Angebot einsteigt. Zum ‚Hineinschnuppert‘ sind Vorlesungen sicherlich besser geeignet als Seminare. Bei der Kontaktaufnahme ist die Kooperationsstelle gerne behilflich. Soweit nicht anders angegeben, beginnen die Veranstaltungen in der Woche vom 17.10.2016.

Franziska Rocholl und Wiebke Hüseman vielen Dank für Auswahl, Ausführung, Satz und Layout.

Dr. Frank Mußmann
Kooperationsstelle Hochschulen und Gewerkschaften Göttingen

**Kooperationsstelle Hochschulen
und Gewerkschaften Göttingen**

Humboldtallee 15, 37073 Göttingen
(Altlinikumsgelände, Flachbau
hinter dem Jakob-Grimm-Haus)
Ansprechpartner Dr. Frank Mußmann
Sekretariat Inka Rossek
Telefon 0551 – 39 47 56
Telefax 0551 – 39 14049
e-mail kooperationsstelle@uni-goettingen.de
Internet: www.kooperationsstelle.uni-goettingen.de

Kooperationspartner:

Georg-August-Universität Göttingen, HAWK
Fachhochschule Hildesheim/Holzminde/n/Göttingen,
DGB-Bezirk Niedersachsen/Bremen/Sachsen-Anhalt,
DGB-Region Südniedersachsen-Harz,
Bildungsvereinigung Arbeit und Leben e.V.

Inhalt

Sozialpolitik & Arbeitswelt.....	3
Gesellschaft.....	5
Wirtschaft.....	6
Soziologie/Politik.....	9
Geschichte.....	12
Kulturwissenschaften.....	13
Lageverzeichnis & Raumplan.....	18

Sozialpolitik & Arbeitswelt

Vorlesung: Koalitions-, Tarifvertrags- und Arbeitskampfrecht

Deinert, Olaf, Prof. Dr.
olaf.deinert@jura.uni-goettingen.de

Mo, 08:30 - 10:00, ZHG002

Das Privatversicherungsrecht ist eine Materie von höchster wirtschaftlicher Bedeutung. Der Versicherungsgedanke beruht auf dem Prinzip der Risikoübernahme. Kerngebiete des Privatversicherungsrechts sind das Versicherungsvertragsgesetz, das soeben grundlegend reformiert ist, und das Versicherungsaufsichtsrecht. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Vermittlung der Grundlagen des Versicherungsvertragsrechts. Dabei werden europäische Entwicklungsrichtlinien berücksichtigt.

Vorlesung: Sozialrecht I

Steinwedel, Ulrich, Prof. Dr.
usteinwedel1@arcor.de
Mi, 16:00 - 18:00, Philosoph. Fak.-
Institutsgebäude - PH20

- Rente mit 67?
- Kollaps der Krankenversicherung?
- Folgen von Hartz IV?

Die Vorlesung Sozialrecht I bietet einen Überblick über die soziale Sicherung in Deutschland mit ihren typischen Rechtsproblemen und stellt Bezüge zum Arbeitsrecht her. Sie ist

in sich abgeschlossen; die für das WS geplante Vorlesung Sozialrecht II soll vertiefenden Charakter haben.

Seminar: Beendigung von Arbeitsverhältnissen

Krause, Rüdiger, Prof. Dr.
Ruediger.krause@jura.uni-goettingen.de
Mi, 12:00 - 13:00, Juridicum - 1.170

Der Arbeitsplatz ist nach den Worten des BVerfG „die wirtschaftliche Existenzgrundlage für (den Arbeitnehmer) und seine Familie. Lebenszuschnitt und Wohnumfeld werden davon bestimmt, ebenso gesellschaftliche Stellung und Selbstwertgefühl. Mit der Beendigung des Arbeitsverhältnisses wird dieses ökonomische und soziale Beziehungsgeflecht in Frage gestellt.“ Aus diesem Grunde wird der Kündigungsschutz seit jeher als das „Nervenzentrum des Individualarbeitsrechts“ bezeichnet. Nicht zuletzt bestimmt sich die Freiheit des Arbeitnehmers im Arbeitsverhältnis danach, welchen rechtlichen Schutz er gegenüber einer Beendigung genießt. Das Seminar soll sich den vielfältigen rechtlichen Aspekten des Kündigungs(schutz)rechts zuwenden. Hierzu gehören die verschiedenen Formen der ordentlichen und außerordentlichen Kündigung (personen-, verhaltens- und betriebsbedingte Kündigung), denen teilweise anhand bestimmter Fallgruppen nachgegangen werden soll (z.B. krankheitsbedingte Kündigung, Kündigung bei

Whistleblowing, Reichweite der unternehmerischen Entscheidungsfreiheit bei der betriebsbedingten Kündigung, soziale Auswahl etc.). Je nach der Anzahl der Teilnehmer werden auch Fragen des Massenentlassungsrechts, des antidiskriminierungsrechtlichen Kündigungsschutzes, des Sonderkündigungsschutzes, des Schutzes vor Kündigung bei Betriebs(teil)übergängen und gegebenenfalls auch des Befristungsrechts als Flankierung des Kündigungsrechts behandelt.

Vorlesung: Europäisches und Internationales Arbeitsrecht

Krause, Rüdiger, Prof. Dr.
ruediger.krause@jura.uni-goettingen.de
Di, 14:00 - 16:00, ZHG - 1.141

Die Veranstaltung behandelt im Rahmen der Schwerpunktbereichsausbildung (Schwerpunkt 7: Arbeits- und Sozialordnung) das primäre und das sekundäre Unionsrecht auf dem Gebiet der Sozialpolitik und des Arbeitsrechts sowie daneben die internationale Zuständigkeit und das Kollisionsrecht in Arbeitssachen. Dieser Bereich ist stark geprägt durch arbeitsrechtliche Verordnungen und Richtlinien der EU sowie durch die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs. Die Vorlesung analysiert beides und stellt es in einen Zusammenhang mit dem autonomen deutschen Arbeitsrecht.

Für einen erfolgreichen Besuch dieser Veranstaltung sind Grundkenntnisse

des Europarechts unverzichtbar. Die Veranstaltung eignet sich weniger für Studierende, die Jura nur im Nebenfach studieren. Die Veranstaltung ist auch zur Vorbereitung auf die spätere arbeitsrechtliche Praxis hilfreich, weil das Arbeitsrecht zunehmend europarechtlich durchdrungen ist.

Seminar: Europäisches und Internationales Sozialrecht

Oppermann, Dagmar, Dr.
sozr@web.de

Mo, 16:00 - 18:00, Verfügungsgebäude - VG 0.110

Sozialtourismus und Patientenmobilität von Unionsbürgern sind nur zwei Stichworte, die die Debatte um soziale Sicherheit in der Europäischen Union derzeit bestimmen. Die Veranstaltung führt in die Grundlagen und in die Struktur des Europäischen Sozialrechts ein (Koordinierung und Harmonisierung, Sekundär- und Primärrecht, Sozialversicherungsabkommen).

Anhand grundlegender bzw. aktueller Rechtsprechung des EuGH wird die Bedeutung für das nationale Sozialrecht gezeigt.

Geplant ist die Teilnahme an einer öffentlichen Sitzung eines Senats des Bundessozialgerichts in Kassel, evtl. verbunden mit einer Führung durch das Gerichtsgebäude.

Gesellschaft

Vorlesung: Soziale Ordnungen

Hermann, Elfriede, Prof. Dr.
eherman@gwdg.de
Mo, 12:15 - 13:45, ZHG104

In einem ersten Teil werden sozial-ethnologische Perspektiven auf gesellschaftliche Organisationsformen vorgestellt. Wir werden uns mit Begriffen, Methoden und Theorien der Sozialethnologie befassen, die für die Analyse der kulturellen Ordnung sozialer Beziehungen maßgeblich sind. Im Mittelpunkt unserer Beschäftigung werden Verwandtschaft, Deszendenz und Heirat stehen. Bei der Betrachtung dieser Schwerpunkte wird unser Augenmerk auch der Bedeutung von Alter und Gender als Kriterien für die soziale Positionierung gelten.

Religions- und Ethikunterricht – nebeneinander, miteinander, gegeneinander?

Ringvorlesung
Do, 18.00 - 20.00, Theologicum T01

Keine Beschreibung

Seminar: Knowledge and Reality: Rationalism, Empiricism, Transcendentalism

Prof. Dr. Sax
gsax@gwdg.de
Do, 14.00 – 16.00, Philosophisches Institut 0.133

This course is a historical introduction to central themes in epistemology—rationalism, empiricism, and transcendentalism—and metaphysics—realism and idealism—through the work of Descartes, Locke, Berkeley, Hume, and Kant (and, perhaps, some 20th-century renovations of their views).

The seminar will be conducted in English (and in the American style).

Readings will include selections from: Rene Descartes, *Meditations*, John Locke, *An Essay Concerning Human Understanding*,

George Berkley, *A Treatise Concerning the Principles of Human Knowledge*,

David Hume, *A Treatise of Human Nature*,

Immanuel Kant, *Prolegomena to any Future Metaphysics*,

which may be read in one's preferred language.

All forms of examination (except class presentation) that the philosophy department recognizes will be accepted for credit.

Wirtschaft

Vorlesung: Deep Determinants of Growth and Development

Dr. Werner

kwerner@uni-goettingen.de

Fr, 08:00 – 12:00, VG 1.102

In this course we will study long-run trends in economic development. We will analyze questions such as

- * Why are some countries richer than others?
- * Why is a country today richer than several generations ago?
- * How can historical events affect the economy today?
- * What are the mechanisms that lead to the transition from stagnation towards sustained growth?

In particular, the students should learn about the forces that are linked to economic development like demography, education, and fundamental determinants of economic growth like culture, institutions, geography.

Vorlesung: Grundlagen der internationalen Wirtschaftsbeziehungen

Prof. Dr. Gerhard Rübel

gruebel@uni-goettingen.de

Mo, 12.00 - 14.00, ZHG008

Keine Beschreibung

Vorlesung: Grundlagen volkswirtschaftlicher Wirkungszusammenhänge am Beispiel der deutschen Volkswirtschaft

Prof. Dr. Ohr

rohr@gwdg.de

Mi, 12.00 - 14.00, ZHG 005

Die Vorlesung soll Studierenden nicht-wirtschaftswissenschaftlicher Studiengänge Grundlagen gesamtwirtschaftlicher Wirkungszusammenhänge vermitteln. Dabei werden die

relevanten Fragestellungen am Beispiel der deutschen Volkswirtschaft illustriert.

Seminar: Unternehmenssteuerrecht

Loewens, Lars, Dr.

lloewen@gmx.net

Mo, 18:00 - 20:00, Theologicum - T0.136

Die Vorlesung befasst sich mit der Besteuerung von Unternehmen. Dazu wird im ersten Teil das System der doppelten Buchführung und die Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht - auch am Beispiel der Buchung einzelner Geschäftsvorfälle - intensiv beleuchtet. Im zweiten Teil werden die handels- und gesellschaftsrechtlich vorgesehenen Unternehmensformen und ihre steuerliche Behandlung dargestellt; dabei liegt ein besonderer Schwerpunkt auf der Besteuerung von Mitunternehmensformen. Ab

schließlich wird ein Überblick über die Auswirkungen des Europarechts auf die Unternehmensbesteuerung in Deutschland gegeben. Ein Einblick in das Steuerstraf- und Steuerordnungswidrigkeitenrecht und seine Bedeutung für Unternehmen und Unternehmensführung schließt die Veranstaltung ab.

Vorlesung: Wirtschaftliche Systeme

Loimeier, Roman, Prof. Dr.
roman.loimeier@sowi.uni-goettingen.de
Mo, 12:15 - 13:45, ZHG104

Absolventinnen und Absolventen dieses Moduls

1. erwerben Fachwissen über den Teilbereich der Sozialethnologie:

- Familie und Verwandtschaft
- Abstammung und Abstammungsgruppen
- Heiratsbeziehungen
- Geschlechterbeziehungen • Kinshipsverhältnisse
- Einheimische Theorien der Verwandtschaft
- Freundschaft
- Genealogische Methode

2. erwerben Fachwissen über den Teilbereich der Wirtschaftsethnologie:

- Wirtschaftsethnologische Theorien
- Produktionssysteme
- Mensch-Umwelt-Beziehungen
- Die symbolische Ordnung ökonomischer Praxis

- Die soziale Organisation von Arbeit und Ressourcenzugang
- Austausch, Geld, Verschuldung
- Technologie
- Die kulturelle Praxis des Konsums
- Entwicklung und Globalisierung

3. bauen im Lektürekurs ihre Methoden- und Kommunikationskompetenz im produktiven Umgang mit wissenschaftlicher Literatur aus:

- Recherchefähigkeiten, insbesondere

in Bezug auf die institutseigene Fachbibliothek und deren Verschlagwortungssystem

- Aktive Lesestrategien, die abgestimmt sind auf die spezifischen Merkmale ethnographischen Schreibens
- Exzerpiertechniken
- Erarbeitung, Reflexion, Darstellung und Diskussion von Argumenten fachwissenschaftlicher Texte

4. eignen sich über einschlägige Werke der Sozial- und Wirtschaftsethnologie selbständig vertieftes Fachwissen zu einer Auswahl der o.g. Themenbereiche an und fördern dadurch auch ihr Zeit- und Selbstmanagement.

Umwelt- und ressourcenökonomisches Kolloquium

Marggraf, Rainer, Prof. Dr.
rmarggr@gwdg.de
19.10.2016; 26.10.2016; 27.10.2016
jeweils 14.00 – 16.00 Uhr, ZESS - AP26

Lernziele:

Die Studierenden können aufgrund der erworbenen Kenntnisse Lösungen für eine verbesserte Ressourcennutzung entwickeln. Sie sind in der Lage, anhand von Fallstudien die Schutzwürdigkeit, den Schutzbedarf sowie Schutzstrategien für erneuerbare Ressourcen zu erarbeiten und zu diskutieren. Sie kennen das Ausmaß und die Problematik der Nutzung von nicht-erneuerbaren Ressourcen und können diese Kenntnisse auf praxisrelevante Problemstellungen übertragen.

Inhalte:

- Intertemporale ressourcenökonomische Modelle
- Theorie und Politik nicht-erneuerbarer Ressourcen
- Theorie und Politik erneuerbarer Ressourcen

Prüfungsanforderungen:

Die Prüfung bezieht sich auf den gesamten Kolloquiumsstoff. Abprüfbare Lehrinhalte sind die grundlegenden ökonomischen Modelle der Ressourcenentwicklung ohne und mit menschlichen Eingriffen, die ressourcenpolitischen Instrumente sowie die unterschiedlichen Nachhaltigkeitskonzepte.

Vorlesung: Institutions and the food system

Di, 08:00 - 10:00 Uhr + 10:00 - 13:00
Findet in Witzenhausen statt

Institutions are core elements structuring economic exchange in the food system. The course starts out with a discussion of what institutions are and what roles a stratified, multi-disciplinary concept of institutions has in food and agricultural systems and their change. Approaches will cover the study of institutions in classical and new institutional economics, in evolutionary economics, in economic sociology and in political sciences. Subsequently, discussions will be organized along public choice and constructivist approaches to understanding centrally driven institutional change on the one hand and economic and constructivist approaches to understanding decentral institutional change on the other. Discussions of the role of institutions for performance of the food and agricultural sectors and their change will be illustrated through ample recourse to examples drawn from studies of the food and agricultural production systems.

Learning outcome, core skills:

- Will become familiar with the role of institutions and governance in the food system
- Will be familiar with public choice and political science approaches to the analysis of constitutions and policies and their change
- Will be familiar with theories of de-

central and central institutional change in the traditions of economics, political science and sociology

- Will apply this conceptual knowledge concerning the role, performance and change of institutions and governance of a variety of aspects of food systems in different

countries in and outside Europe

- Will review global drivers of change of food and agricultural production systems outside of Europe. That way, principal drivers of the change of food systems will be

reviewed. In this regard, as far as possible examples will be drawn from one particular

cultural, national or regional context. Ending the module, potentials and limits of

researching the role of institutions in the food and agricultural sectors will be evaluated

and corresponding research designs will be discussed.

Soziologie/Politik

Vorlesung: Einführung in die Politikwissenschaft

Dr. Tobias Jakobi

tobias.jakobi@sowi.uni-goettingen.

de

Di, 12:00 - 14:00, ZHG104

Die Vorlesung bietet eine grundlegende Einführung in die Politikwissen-

schaft und richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse. Sie werden erfahren, womit sich Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler befassen (Was ist Politik?), in welcher Form sie dies tun (Was ist Wissenschaft?) und, dass Antworten auf beide Fragen umstritten sind, ohne beliebig sein zu müssen. Dazu wird unter anderem die historische Entwicklung der Politikwissenschaft berücksichtigt, die Logik sozialwissenschaftlicher Forschung diskutiert und anhand von Schlüsselbegriffen und ausgewählten Schlüsselwerken ein Einblick in politikwissenschaftliches Denken gegeben. Integriert in die Vorlesung ist ein Überblick von Forschung und Lehre am IPol, den die Professorinnen und Professoren jeweils selbst für ihre Teildisziplin vornehmen werden.

Mit der Vorlesung erhalten sie einen Einstieg in die spannende Vielfalt politikwissenschaftlicher Forschung, wobei stets gefragt werden soll, was das Fach im Kern zusammenhält. Am Ende des Semesters werden sie einerseits besser auf die Frage antworten können, was sie da eigentlich studieren, und hoffentlich andererseits selbst in die Details verschiedener Theorien, Methoden und Fragestellungen in den Teilfächern der Politikwissenschaft eintauchen wollen.

Vorlesung: Einführung in die Sozialwissenschaften

Zapf, Holger, Dr.

hzapf1@uni-goettingen.de

Di, 16:00 - 18:00, ZHG105

Die Vorlesung bietet insbesondere über die Wissenschaftstheorie der Sozialwissenschaften einen Überblick, im Seminar werden die in der Vorlesung aufgegriffenen Themen bezogen auf konkrete Gegenstände bzw. Fragestellungen vertieft.

Die Studierenden

- können zentrale Fragestellungen der Sozialwissenschaften benennen und sind sicher im Umgang mit sozialwissenschaftlichen Grundbegriffen

- haben gute Überblickskenntnisse über die gängigen wissenschaftstheoretischen Paradigmen der Sozialwissenschaften und können ihre spezifischen Potentiale und Probleme reflektieren. Darüber hinaus kennen die Studierenden verschiedene Modelle sozialer Interaktion und können sie in Bezug auf die Paradigmen einordnen.

- kennen die Grundzüge der Genese der unterschiedlichen Paradigmen und können sie mit den großen Debatten über die Stellung der Sozialwissenschaften insbesondere im Vergleich zu anderen Wissenschaften sowie über die wissenschaftstheoretischen Voraussetzungen und Schwierigkeiten bei der Erforschung des Gegenstandsbereiches in Verbindung bringen.

- können die gesellschaftliche Bedeutung sozialwissenschaftlicher Forschung begründen und in Bezug auf die Konsequenzen kritisch reflektieren.

Im Rahmen des Begleitseminars vertiefen die Studierenden ihre Kenntnisse aus der Vorlesung, indem sie

- verschiedene Herangehensweisen an einen spezifischen Gegenstandsbereich bzw. ein konkretes Phänomen aus dem Bereich der Sozialwissenschaften kennenlernen und diskutieren und

- diese Herangehensweise auf ihre wissenschaftstheoretischen Implikationen sowie ihre gesellschaftlichen bzw. politischen Konsequenzen hin analysieren.

Vorlesung: Einführung in die Soziologie

Unterschiedliche Dozent_innen

Mo, 10:15 - 11:45, ZHG008

Lernziele des Moduls (Vorlesung und Tutorium):

- Heranführen an soziologische Denk- und Argumentationsweisen

- Vermittlung eines Überblicks über zentrale Themenfelder der Soziologie

- Einführung in die Schwerpunkt-Bereiche des Studiums der Soziologie in Göttingen

- Einführung in die vergleichende Methode in der Soziologie (Vergleich der unterschiedlichen Strukturen verschiedener moderner Gesellschaften)

- Vermittlung von wissenschaftlichen Arbeitsmethoden und -techniken (Textlektüre und -interpretation, Kurzreferate, Verfassen von problemorientierten kurzen Texten etc.)

Seminar: PostColonial: Aushandlungen von Geschlechterverhältnissen zwischen (Anti-)Rassismus und (Anti-)Feminismus

Johanna Elle

jelle@gwdg.de

Mi, 10.00 - 12.00, Waldweg 26, 1.203

Ausgehend von der aktuellen Situation „nach den Ereignissen in Köln“ wollen wir im Seminar den Verschränkungen und Verwobenheiten verschiedener Machtverhältnisse (race, class & gender) zuwenden.

Zunächst werden wir uns daher einen Überblick über die Genese der intersektionalen Machtanalyse samt zentraler Akteur_innen, Interventionen und Debatten verschaffen. Daran anschließend wird im Seminar, anknüpfend an aktuelle Ereignisse und Debatten im Flucht und Asyl Komplex, Verstrickungen und Fallstricke (anti-)feministischer und (anti-)rassistischer Diskurspositionen nachgegangen sowie empirisch-ethnographische Forschungen im Themenkomplex näher betrachtet.

Vorlesung: Special Interest Politics

Prof. Dr. Sorge

msorge@uni-goettingen.de

Mi, 14.00 – 16.00, VG 3.103

This course focuses on the mechanisms by which groups of pressure (e.g. lobbies) influence policy outcomes in modern democracies and/or in developing countries. Special interest groups (SIGs) are ubiquitous in U.S. politics and in the political systems of most countries. We will ask, and provide answers to, the following questions:

- What qualifies a voluntary association as a SIG?
- How do SIGs derive and consolidate their power and influence?
- Which channels (feasible strategies) do they exploit to bias policy outcomes to their favour?
- What happens when groups with differing objectives compete for influence?

The course introduces and analyzes several theoretical tools (e.g. campaign giving, influence buying, informational lobbying), progressing from standard constructions to more complex frameworks.

Vorlesung: Socioeconomics of Rural Development and Food Security

Prof. Dr. Matin Qaim

mqaaim@uni-goettingen.de

Mo, 10.15- 11.45 Uhr; Mi. 14.15 – 15.45 Uhr, Theologicum T01

This module provides students with an

overview of socioeconomic aspects of hunger and poverty in developing countries. Apart from more conceptual issues and

development theories, policy strategies for rural development and poverty alleviation are

discussed and analyzed. Special emphasis is put on problems in the small farm sector.

Numerous empirical examples are used to illustrate the main topics.

Learning outcome, core skills:

Students learn concepts of development and problem-oriented thinking in a

development policy context. The identification of interdisciplinary linkages is trained.

Building on case-study analyses, course participants can pinpoint appropriate

economic and social policies and assess their impacts. These qualifications can also be

transferred to unfamiliar situations.

Vorlesung: Einführung in die Rechts- und Sozialphilosophie

Prof. Dr. Dr. von der Pfordten

rechtsph@gwdg.de

Mo, 12.00- 14.00, ZHG 101

Die Einführung wird vor allem folgende Themen haben: Gerechtigkeit, gerechte Strafe, Widerstandsrecht und ziviler Ungehorsam, gerechter Krieg, Rechtfertigung des Rechts, Positivismus versus Nichtpositivismus, Menschenwürde, Was ist Recht?. Dane-

ben werden auch einige Klassiker der Rechtsphilosophie behandelt, etwa Hobbes, Kant, Radbruch, der Utilitarismus und Rawls.

Geschichte

Vorlesung: Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Einführung in die moderne Unternehmensgeschichte

Berghoff, Hartmut, Prof. Dr.

berghoff@uni-goettingen.de

Di, 14:00 - 16:00, ZHG101

Unternehmensgeschichte findet in der Wissenschaft und auch in den Medien zunehmend große Beachtung, denn Unternehmen sind historisch gewachsene Bausteine der modernen Welt.

Diese Vorlesung führt in die neueren Konzepte, Fragestellungen und Forschungsergebnisse der Unternehmensgeschichte ein, die sich als interdisziplinäre, sowohl theoriegeleitete als auch empirische Disziplin versteht.

Vorlesung: Geschichte Israels und Judas im 1. Jahrtausend v.Chr.

Prof. Dr. theol. Kratz

reinhard.kratz@theologie.uni-goettingen.de

Di, 09.30 – 12.00, Theologicum T01

Überblick über die Geschichte Israels und Judas im 1. Jahrtausend v.Chr. aufgrund biblischer und außerbiblischer Quellen und ihrer kritischen Auswertung.

Vorlesung: Geschichte des modernen China

Prof. Dr. Sachsenmaier
dominic.sachsenmaier@phil.uni-goettingen.de

Mo, 18:00 - 20:00, VG 2.101

Mi, 12:00 - 14:00, Philosophisches Institut PH20

Fr, 12:00 - 14:00, ZHG 003

Die Vorlesung bietet einen breiten Überblick über wesentliche Aspekte der chinesischen Geschichte von den Ursprüngen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Neben politischen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen liegt ein Schwerpunkt auf der Geistes- und Kulturgeschichte. Besondere Aufmerksamkeit genießt die Geschichte der Interaktionen zwischen China und anderen Weltregionen.

Kulturwissenschaften

Vorlesung: Einführung in die Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie

Regina Bendix
rbendix@gwdg.de

Do, 10:15-12:45, Raum wird noch bekannt gegeben

Die Einführungsvorlesung vermittelt konzeptuelles Grundlagenwissen und gibt einen ersten Einblick in die wichtigsten Arbeitsgebiete und in exemplarische Fragestellungen der

Kulturanthropologie/ Europäischen Ethnologie. Neben einem Abriss der Fachgeschichte und einer Verortung des Faches im Gefüge kulturwissenschaftlicher Disziplinen werden anhand von Beispielen eine Auswahl zentraler Forschungsfelder vorgestellt. Die Vorlesung soll die Studierenden mit grundlegenden theoretischen Konzepten des Faches bekannt machen und in methodische Probleme einführen.

Seminar: Religious Diversity and Interfaith Activism: International Perspectives

Mi, 12 – 14.00, Theologicum TO 134

Prof. Dr. Nagel

alexander-kenneth.nagel@sowi.uni-goettingen.de

Keine Beschreibung

Vorlesung: Geschichte der Ethik

Mi, 12.00 – 14.00, Theologicum T01

Die Systematische Theologie in ihren Formen von Dogmatik und Ethik lebt davon, dass sie die mit ihr verbundenen Begriffe, Denkmuster und Basismetaphern zu analysieren und auf ihre Gegenwartsbedeutung hin zu reflektieren weiß. Genau damit hilft sie zur Selbstverständigung des christlichen Glaubens und Lebens unter den jeweiligen Bedingungen ihrer Zeit. Allerdings kann diese Praxis der Aufklärung über sich selbst nicht abseits der Tatsache geschehen, dass ihr Begriffsvokabular selbst historisch gewachsen ist und dass vor ihr jeweils

schon andere über den Sinn und die Bedeutung von Begriffen, Denkmustern, Metaphern und Theorien nachgedacht und Maßgebliches weit über die Tagesaktualität hinaus beigetragen haben. Deshalb bedarf es innerhalb der Systematischen Theologie - in Dogmatik und Ethik - dann und wann der Verständigung über die Geschichte der eigenen Disziplin, ihrer Denkstile und Positionen. Dies soll in dieser Vorlesung geschehen.

Wir zeichnen die Geschichte der Ethik nach von ihren Anfängen in der griechischen Antike bei Platon und Aristoteles sowie den biblischen Überlieferungsbeständen über die wichtigsten Stationen in der (christlichen) Antike und dem Mittelalter (Augustinus, Stoa, Thomas) hin zu den reformatorischen Neuansätzen bei Luther, Melanchthon und Calvin. Ein weiterer Schwerpunkt wird dann auf der Aufklärung (Kant) und dem neuzeitlichen Protestantismus (Schleiermacher, Hegel, Rothe, Herrmann, Troeltsch) liegen. Den Abschluss bildet ein Ausblick auf die ethischen Entwürfe im 20. Jahrhundert (u.a. Barth, Bonhoeffer, Rendtorff), vornehmlich im deutschsprachigen Bereich, aber auch mit Seitenreferenzen auf die theologische Ethik in den USA (H.R. und R. Niebuhr, Gustafson, Hauerwas) und in den feministischen Denkrichtungen.

Lageverzeichnis & Raumplan

Der barrierefreie Zugang zu Räumen, Gebäuden, WCs, etc. kann geprüft werden unter:

www.geodata.uni-goettingen.de/lageplan/

MZG – Mehrzweckgebäude (Blauer Turm)

Oec – Socio-Oeconomicum

Theo – Theologicum

ZHG – Zentrales Hörsaalgebäude

KWZ – Kulturwissenschaftliches Zentrum

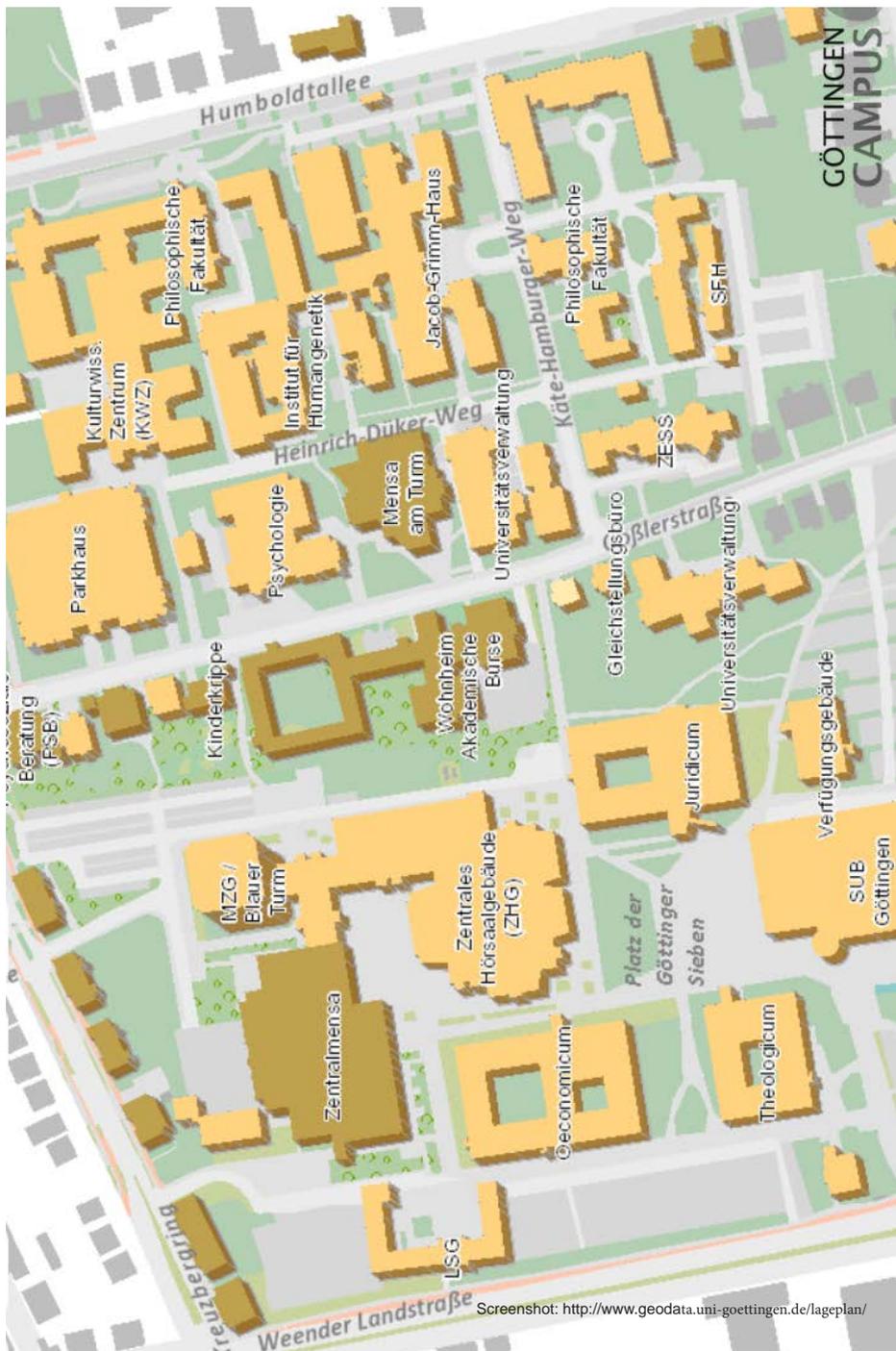
ERZ – Ehem. erziehungswissenschaftliche Fakultät (Waldweg 26)

Jur – Juridicum

VG – Verfügungsgebäude

HDW – Heinrich-Düker-Weg

KHW – Käthe-Hamburger-Weg



Screenshot: <http://www.geodata.uni-goettingen.de/lageplan/>

Hast du ...

Stress im Job?

Ärger mit der Chefin?

Fragen zu deinem Job?

Wir regeln das.

Das StudiTeam der Kooperationsstelle informiert dich individuell und persönlich zu Fragen rund um deinen Nebenjob, dein Praktikum und zu anderen Beschäftigungsverhältnissen – professionell von Studis für Studis!

Sprechstunden:

Montags 10-12 Uhr im Fachgruppenraum Kulturanthropologie im Kulturwissenschaftlichen Zentrum (Raum 1.602)

und

Donnerstags 13-15 Uhr im Fachschaftsraum Sozialwissenschaften im Oeconomicum (Raum: 0.137)

Oder ihr schreibt und liked uns auf Facebook:
[facebook.com/kooperationsstellegoettingen](https://www.facebook.com/kooperationsstellegoettingen)

Mail: jobundhiwi@gwdg.de

... und immer dran denken

#KOOP_REGELT